

Feuerspruch zur Sonnenwende 1915.

Der mächt'ge Holzstoß brennt in hellen Flammen
Und Feuergarben sprühen durch die Nacht;
Ringsum im Kreise steht das Volk beisammen
Und blicket sinnend in der Glutens Pracht.

Sonnwendefeu'r — heit'ge Opferflamme,
Dein Glanz, er leuchtet diesmal nicht allein,
Des Krieges Fackel hat die Welt entzündet
Und hüllet sie in blutigroten Schein.

An dieses Riesenbrandes Feuergluten,
Von grimmigen Feinden fürsorglich genährt,
Hat deutschen Volkes Kraft gar wohl geschmiedet,
Sein scharfes, siegreich starkes Balmungsschwert.

Sonnwendefeu'r — wunderbare Flamme,
Der Stärke und der Keinheit gilt Dein Licht!
Das hoffend Volk, das heute Dich entzündet,
Aus tiefstem Herzen also zu Dir spricht:

„Befrei die arge Welt von allen Schlacken,
Auf daß sie werde schöner als zuvor,
Und gib, daß unsres Vaterlandes Ehre
Geh' aus dem Weltenbrände strahlend rein hervor.“

Lothar Ring.